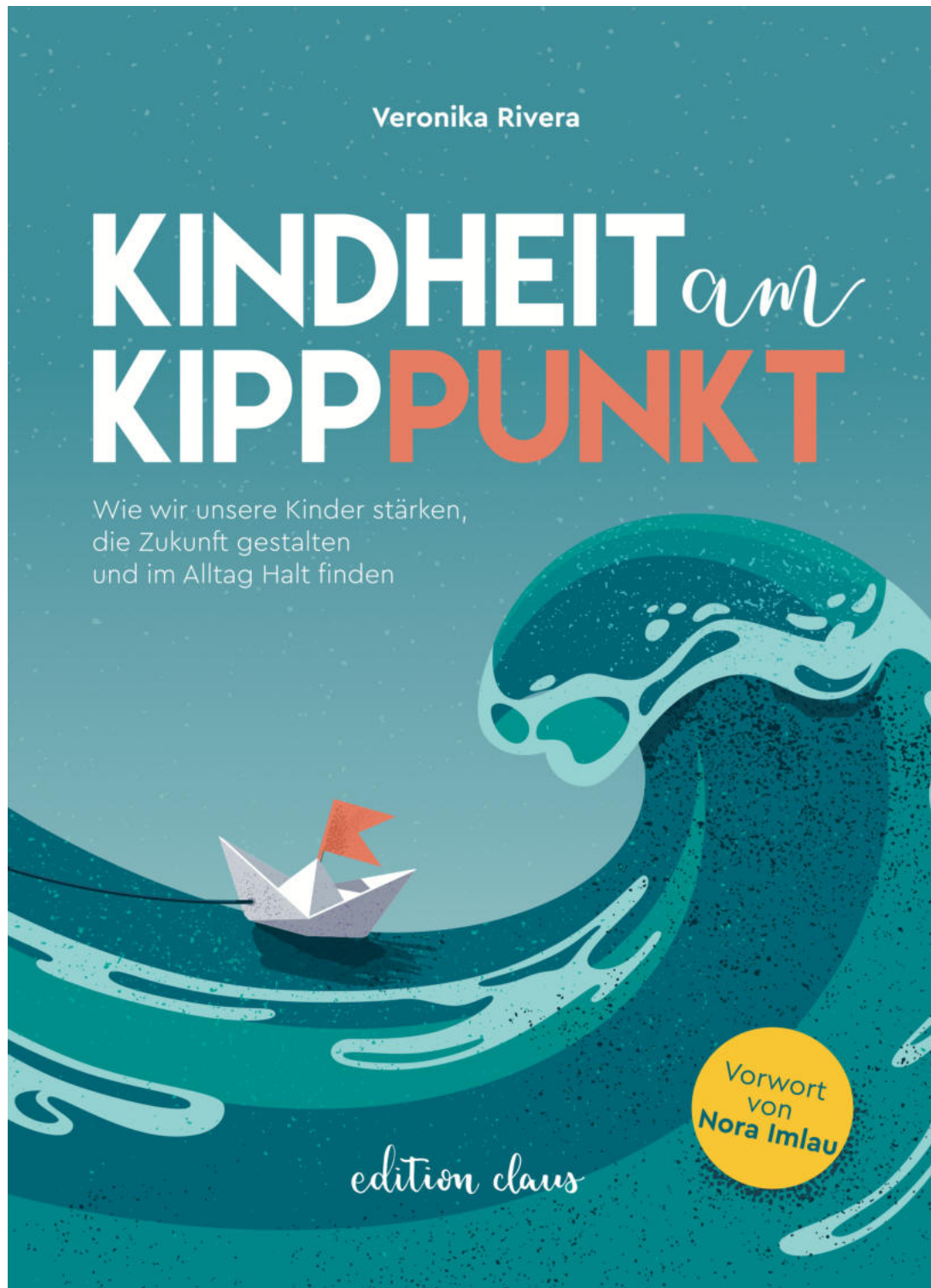


Pressemappe



Presseinformation

Halt geben in einer wankenden Welt

In „Kindheit am Kipppunkt“ beschreibt Veronika Rivera, wie Eltern und Kinder psychisch gesund bleiben – trotz Klimaangst und Zukunftssorgen.

Was bedeutet es, Kinder großzuziehen in einer Zeit multipler Krisen? Wie können Eltern mit Klimaangst, Zukunftssorgen und gesellschaftlicher Unsicherheit umgehen, ohne ihre Kinder zu überfordern oder selbst auszubrennen? In ihrem neuen Buch „Kindheit am Kipppunkt“ beschreibt die Journalistin und dreifache Mutter Veronika Rivera, was Eltern Halt gibt und was Kinder brauchen, um psychisch gesund und innerlich stark aufzuwachsen. Das Buch richtet den Blick auf Elternschaft in politisch und gesellschaftlich herausfordernden Zeiten und darauf, wie Beziehung, Orientierung und Leichtherzigkeit dennoch möglich sind.

„Kindheit am Kipppunkt – Wie wir unsere Kinder stärken, die Zukunft gestalten und im Alltag Halt finden“ erscheint am 26. Februar 2026 in der edition claus aus Limbach-Oberfrohna. Das Buch ist für 24,00 Euro (D) / 24,70 Euro (AT) im Buchhandel sowie im Verlagsshop erhältlich (ISBN 978-3912319019).

„Mir selbst hat Veros Buch dabei geholfen, einen neuen Blick auf die Klimakrise und meine und unsere Rolle darin zu finden – eine anpackendere und aktivere als zuvor, die sich gleichzeitig jeder fatalistischen Weltuntergangsstimmung entschieden entgegen stellt“, schreibt Nora Imlau, eine der wichtigsten Stimmen für Familienthemen in ihrem Vorwort zum Buch. Und weiter: „Empowerment statt Einschüchterung – das ist vielleicht der größte Verdienst, den ein Buch zum Klimawandel erreichen kann.“

Mit 312 Seiten ist „Kindheit am Kipppunkt“ ein umfangreiches, interdisziplinäres Sachbuch für Eltern, Bezugspersonen und pädagogische Fachkräfte. Es verbindet psychologisches Wissen mit klima- und bildungspolitischen Perspektiven, alltagsnahen Impulsen und persönlichen Erfahrungsberichten: fundiert, zugänglich und berührend.

Ausgehend von der eigenen Elternschaft fragt die Autorin und Journalistin Veronika Rivera, wie Kinder in einer unsicheren, sich rasant wandelnden Welt begleitet werden können. Die dreifache Mutter widerspricht der Vorstellung, Kinder durch Härte „fit für die Welt“ machen zu müssen, und zeigt stattdessen, wie eine Elternschaft zwischen politischem Ernst und Leichtherzigkeit gelingen kann.

Das Buch beleuchtet die physischen und psychischen Auswirkungen der Klimakrise auf Kinder und Jugendliche, beschäftigt sich mit Fragen von Resilienz, Verbindung, dem Umgang mit schwierigen Gefühlen, Radikalisierungsgefahr bei Jugendlichen und familiären Werten. Dabei werden auch elementare Fragen behandelt: Was, wenn der/die Partner*in eine

andere Haltung zur Klimakrise hat? Warum pfuscht uns das Patriarchat auch in diesen Bereich des Lebens hinein? Veronika Rivera versucht eine Antwort zu geben und zeigt, wie wir mit Kindern und Jugendlichen über das Klima sprechen können. Ein Blick über den Tellerrand blickt auf Klimabildung in der Schule in verschiedenen Ländern und zeigt auf, was in der Schule passieren sollte und wie wir uns dort einbringen können.

„Kindheit am Kipppunkt“ verzichtet bewusst auf Schuldzuweisungen, einfache Rezepte und individuelle Verantwortungsappelle. Stattdessen setzt es auf Beziehung, Augenhöhe und ein radikal weiches Herz in harten Zeiten. „Es gibt keine privaten Lösungen für globale, politische Krisen“, stellt die Autorin klar und findet dennoch zahlreiche innere und kollektive Ressourcen, die Eltern und Bezugspersonen tragen können.

Das Buch richtet sich auch an Leser*innen, die Angst davor haben, sich mit Klimakrise und Zukunftsszenarien auseinanderzusetzen. Statt Einschüchterung bietet es Orientierung, statt Ohnmacht Empowerment. „Krisenbojen“ und „Rettungsanker“ geben Halt und Stabilität und eröffnen neue Perspektiven auf Leichtherzigkeit und Begleitungsmut. Erfahrungsberichte bekannter Stimmen aus Pädagogik und Klimabewegung, darunter Milena Glimbovski, Ruth Abraham, Lea Dohm und Paula Steingässer, geben Einblick, wie Eltern mit Weltbewusstsein ihre Kinder begleiten.

„Kindheit am Kipppunkt“ richtet sich an Eltern, Mütter, Väter und Bezugspersonen, die Kinder in einer sich verändernden Welt achtsam, zugewandt und zukunftsorientiert begleiten möchten. Es spricht Familien an, die zwischen Alltag, mentaler Belastung, Engagement und Erschöpfung balancieren und sich

fragen, was ihnen selbst Halt gibt und wie sie diesen an Kinder weitergeben können.

Auch Fachkräfte aus Pädagogik, Beratung, Kindergarten und Schule finden in diesem Buch wertvolle Impulse für eine ganzheitliche, beziehungsstarke Begleitung von Kindern und Familien.

„Kinder in der Klimakrise zu begleiten, ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Wer ihr Aufmerksamkeit schenkt, findet darin auch Antworten auf den Umgang mit anderen politischen und gesellschaftlichen Krisen der Gegenwart.“ Veronika Rivera

Interview mit der Autorin

Frau Rivera, in Ihrem Buch schreiben Sie über Elternschaft in Zeiten multipler Krisen. Warum haben Sie dieses Thema gewählt?

Weil Elternschaft heute nicht im luftleeren Raum stattfindet. Die Klimakrise, politische Umbrüche, gesellschaftliche Verunsicherung: Das ist längst Teil unseres Alltags mit Kindern. Viele Eltern spüren, dass sie nicht nur private Herausforderungen bewältigen, sondern durch politische Krisen navigieren müssen. Dafür habe ich selbst Orientierung und Halt gesucht. Dieses Buch verbindet persönliche Erfahrungsberichte, sucht nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Handlungsmöglichkeiten und ist eine Zusammenfassung meiner Recherchen.

Sie stellen im Buch die Frage, ob individuelle Lösungen für diese Zeit überhaupt möglich sind. Zu welchem Schluss kommen Sie?

Ich habe sehr schnell gemerkt: Es gibt keine individuellen, privaten Lösungen für globale, politische Krisen. Es wäre schön, aber ich kann keine Checkliste rausgeben, die uns da herausführt. Was es aber gibt, sind stärkende Ressourcen: Ich nenne sie im Buch „Krisenbojen“ und „Rettungsanker“ und meine damit Dinge, die uns als Eltern tragen, auch wenn die Welt wackelt. Einige davon helfen uns, aktiver zu werden und zeigen auf, wie man sich für Klimaschutz zum Beispiel in Schule und Kindergarten oder im Job einsetzen kann. Andere sind ganz konkret auf die Familie ausgerichtet, zeigen wie Kinder Selbstwirksamkeit spüren können und beinhalten auch Ideen zur Notfallvorsorge. Wieder andere drehen sich um die Kraft einer aktiven Gemeinschaft, wie man sie findet, was sie ausmacht.

Ihr Buch richtet sich nicht nur an Eltern, sondern auch an pädagogische Fachkräfte. Was verbindet diese Perspektiven?

Alle, die Kinder begleiten, stehen vor ähnlichen Fragen: Wie bleiben wir zugewandt, empathisch und handlungsfähig in einer Welt, die sich spürbar verändert? Wie sprechen wir über Angst, ohne sie zu vergrößern? Und wie bewahren wir Leichtherzigkeit, ohne die Realität auszublenden? Diese Fragen betreffen Familien genauso wie Großeltern, Kitas, Schulen und Beratungskontexte.

Ein zentrales Motiv Ihres Buches ist das „radikal weiche Herz in harten Zeiten“. Was meinen Sie damit?

Ich widerspreche der Idee, Kinder, und auch uns selbst, durch Härte stark machen zu müssen. Ein weiches Herz bedeutet nicht Naivität oder Wegsehen. Es bedeutet, wach zu bleiben, Gefühle ernst zu nehmen und Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Gerade in Krisenzeiten ist das keine Schwäche, sondern eine Ressource.

Im Buch kommen auch andere Stimmen zu Wort. Warum war Ihnen das wichtig?

Man sagt ja, hast du ein Kind, hast du EIN Kind. Genauso ist meine Elternschaft ja nur eine Elternschaft. Ich wollte deshalb wissen, wie es anderen Eltern geht, die sich seit Jahren mit Klimakrise, gesellschaftlichem Wandel und psychischer Gesundheit beschäftigen. Die also aktiv hinsehen und sich trotzdem für Kinder entschieden haben. Oder die schon Kinder hatten, als ihnen die Auswirkungen der Klimakrise bewusst wurden, und die dann überlegen mussten: Wie kann ich meine Elternschaft leben? Die Gespräche waren nicht immer einfach, denn es ging darin auch um die Essenz: Um Verantwortung, Zweifel, Kinderwunsch und Trauer. Aber es waren auch wahnsinnig berührende Gespräche über Hoffnung,

Verbundenheit und Liebe. Diese Vielstimmigkeit war mir wichtig, weil sie zeigt: Niemand navigiert allein durch diese Zeit.

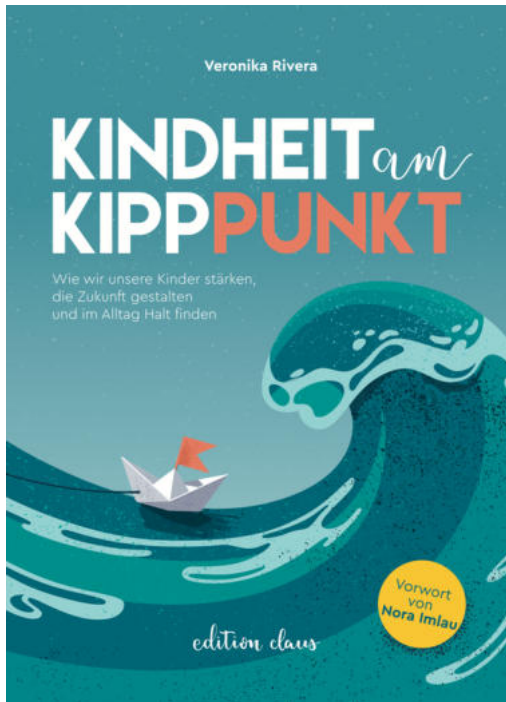
Sie schreiben, dass Sie sich zuletzt gefragt haben, ob Ihr Buch nicht zu spät kommt. Wie sehen Sie das heute?

Lange dachte ich, das Buch hätte vor drei Jahren erscheinen müssen, als noch mehr über das Klima gesprochen wurde. Heute glaube ich: Es kommt jetzt genau richtig. Weil es nicht nur um die Klimakrise geht, sondern darum, wie wir als Eltern durch politische Krisen gehen und wie wir Kinder begleiten, ohne sie zu überfrachten oder uns selbst zu verlieren. Und das ist in all den sich überschlagenden Krisen eine brandaktuelle Frage.

Was wünschen Sie sich, dass Leser*innen aus „Kindheit am Kipppunkt“ mitnehmen?

Kein Gefühl von Schuld und keine fertigen Antworten. Sondern das Wissen, dass ihre Fragen berechtigt sind. Ich wünsche ihnen, dass sie Halt finden in Unsicherheit. Dass ihr Vertrauen in Beziehung als tragende Kraft gestärkt wird und sie sich empowert fühlen, Banden zu bilden.

Bibliografische Angaben



Titel: Kindheit am Kippunkt

Untertitel: Wie wir unsere Kinder stärken, die Zukunft gestalten und im Alltag Halt finden

Autorin: Veronika Rivera

Verlag: edition claus

Erscheinungsdatum: 26. Februar 2026

ISBN: 978-3912319019

Preis: 24,00 EUR (D) | 24,70 EUR (AT)

Umfang: 324 Seiten

Downloads:

- [Ein Pressefoto des Autorin Veronika Rivera finden Sie zum Download unter diesem Link.](#)
- [Coverabbildung \(web\)](#)
- [Coverabbildung \(print\)](#)
- [Leseprobe](#)

Bei Interesse an einem Rezensionsexemplar oder einem Interview mit Veronika Rivera schicken Sie bitte eine Mail in info@claus-verlag.de.



KINDHEIT am KIPPPUNKT

Die Erde steuert auf die 3-Grad-Marke zu. Das bedeutet bereits jetzt: Hitzerekorde, Waldbrände, Flutkatastrophen.

Dieses Buch ist für dich, wenn du dich fragst, wie du deinen Kindern eine gute Kindheit schenken kannst, während die Welt um dich herum wackelt. Es ist für dich, wenn du die Klimakrise nicht länger verdrängen möchtest, aber auch nicht weißt, wo du anfangen sollst. Es ist für dich, wenn du nachts wach liegst, weil du dir Sorgen machst – um die Zukunft deiner Kinder, um diese Welt.

Können wir die Welt retten, mit Jutebeuteln und Lastenrad? Sicher nicht. Aber wir können lernen, wie wir Verantwortung übernehmen, Halt geben und unseren Kindern ein sicheres Fundament bauen.

Mit ihrem neuen Buch macht Veronika Rivera Hoffnung, dass wir unseren Kindern gerade jetzt zeigen können, was es heißt, mutig, empathisch und handlungsfähig zu sein und dass Zukunft immer dort beginnt, wo wir Verantwortung übernehmen.

„Wie wird es weitergehen? Was können wir tun? Auch da wollen Kinder ernst genommen werden. Dieses Buch bietet dafür wichtige Impulse und zeigt Wege auf, wie Kinder in Krisen begleitet werden können.“ **Herbert Renz-Polster**

„Veronika Rivera gelingt es, Elternschaft in der Klimakrise einfühlsam und politisch zu denken. Sie zeigt, wie sichere Bindung, geteilte Verantwortung und emotionaler Halt nicht nur Kinder stärken, sondern auch Eltern entlasten können, ohne dabei die strukturellen Ursachen aus dem Blick zu verlieren. Ein wichtiges Buch für alle Eltern, die in der Zeit der Kippunkte Orientierung suchen.“ **Susanne Mierau**



edition
claus

Der Verlag mit dem Drachen.



9 783912 319019

www.edition-claus.de

ISBN 978-3-9123190-1-9

24,00 Euro (D) | 24,70 Euro (AT)